

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Schoderhof:
Familie Anne und Markus Weber
Edensbach 191
88289 Waldburg, BW
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-022
Tel.: 07529-48 4 / Fax: -91 21 48
weber@schoderhof.de
www.schoderhof.de



Mehr Infos und
Betriebsspiegel

HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

Februar 2021

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Familie Weber / Schoderhof

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

Schoderhof

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Weder wachsen noch weichen

Klein, dafür vielseitig und wirtschaftlich rentabel, so fassen Anne und Markus Weber ihren Betrieb zusammen. Die Familie will ihre Art der Landwirtschaft transparent erlebbar machen. Helfende Hände sind daher immer willkommen.

Wachsen oder weichen? „Weder noch“, sagt Bio-Landwirt Markus Weber. „Wir verfolgen konsequent die Leitlinie: Nicht wachsen und nicht weichen!“ Der Schoderhof von Anne und Markus Weber liegt in Waldburg, südlich des Altdorfer Waldes und nördlich des Allgäus. Auf 28 Hektar wird hier biologisch-dynamische Landwirtschaft betrieben.

Rinder und Beeren

Die Milchkuhherde und deren Nachzucht besteht aus Allgäuer und Schweizer Braunvieh. „Die Tiere erhalten ausschließlich eine Weide- bzw. Heufütterung und keine Silage, auch nicht im Winter“, betont Weber. Außerdem gibt es Legehennen und Schafe. Der Schoderhof ist Teil der „Demeter HeuMilch Bauern“, die sich dem „Kuh plus Kalb-Siegel“ verpflichtet haben: die Kälber dürfen die ersten drei Monate komplett an Mutter oder Amme ihre Milch trinken und so eine „Zeit zu Zweit“ bekommen.

Eine Spezialität sind die verschiedenen Sorten Kulturheidelbeeren („die dicken Blauen“). Auf der einen Hektar großen Anlage wachsen außerdem Himbeeren und Johannisbeeren sowie seit 2015 Kulturholunder und Rhabarber. „Wichtig ist dabei



ein geschlossener, an den Jahreszeiten orientierter Betriebskreislauf“, sagt Anne Weber.

Selbstbedienung und Selbstpflücke

Milch, Rind- und Kalbfleisch, Haus- und Hofgemachtes wie auch ein kleines Bio- und Fairtrade-Sortiment finden Kundinnen und Kunden ganzjährig im Selbstbedienungs-Hofladen, der täglich geöffnet ist. Ab Mitte Juli gibt es die ersten Beeren, ab Ende August kommen die Herbsthimbeeren hinzu. Die Anlage ist dann Montag bis Samstag von 8 bis 19 Uhr für Selbstpflückende geöffnet.

Besuch, Praktikum und Ferien

Der Schoderhof empfängt gerne Besuch. Ob interessierte Hofladen-Kundschaft, neugierige Schulklassen, Kindergarten-Gruppen oder Feriengäste – alle sind eingeladen, auch hinter die Kulissen des Bio-Betriebs zu schauen. Waldorfschülerinnen und -schüler, Studierende und Interessierte dürfen sich gerne für ein Praktikum melden. Außerdem laden zwei Schlafzimmer und eine geräumige Wohnküche mit großem Esstisch, Spülmaschine und kuscheliger Sofaecke bis zu sechs Personen zum längeren Aufenthalt auf dem Hof in der idyllischen Gegend ein.

**Öffnungszeiten
Selbstbedienungs-
Hofladen:
täglich 6 bis 20 Uhr**

28 ha

Fläche: 21,5 ha Dauergrünland und 6,5 ha Ackerland

100%

Weide- bzw.
Heufütterung

12

Milchkühe, Nachzucht,
1 Bulle, 10 Legehennen,
4 Mastlämmer, Laufenten,
Bienenvölker

